

Kronprinzenstraße 37
45128 Essen

Pressesprecher: Markus Rüdel
Telefon 0201/178-1160, Fax -1105
Internet <http://www.ruhrverband.de>
Mail: rvpresse@ruhrverband.de

4. September 2023

Möhnetalsperre: Tiefenwasserbelüftung zum Schutz von Fischen auch 2023 notwendig Sauerstoffzehrung durch natürliche Abbauprozesse – Wasserqualität ist unverändert hoch

In dieser Woche beginnt der Ruhrverband mit der vorsorglichen Belüftung des Tiefenwassers der Möhnetalsperre. Damit wird die Vorsichtsmaßnahme, mit der einem eventuellen Fischsterben vorgebeugt werden soll, in diesem Jahr rund drei Wochen später ergriffen als in den letzten beiden Jahren. Pro Stunde werden rund 50 Kilogramm Sauerstoff in das Talsperrenwasser eingebracht.

Zum Hintergrund: Das Wasser der Talsperre bildet zwischen Frühjahr und Herbst unterschiedliche Temperaturschichten. Das kälteste und schwerste Wasser verbleibt am Seegrund, an der Oberfläche nimmt die Temperatur im Sommer entsprechend der Lufttemperatur zu. Dazwischen liegt die so genannte Sprungschicht. Die stabile Temperaturschichtung wird erst durch Herbststürme, kühlere Lufttemperaturen und erhöhte Zuflüsse zur Talsperre meist ab Oktober wieder aufgelöst. Durch sauerstoffzehrende Abbauprozesse des abgestorbenen Phyto- und Zooplanktons kann sich in der Sprungschicht zwischen dem kalten Tiefen- und dem warmen Oberflächenwasser ein nahezu sauerstofffreier „Riegel“ bilden. Die kälteliebenden Fischarten bleiben lieber im kalten Tiefenwasser der Talsperre, als durch diese Barriere in Richtung Wasseroberfläche zu schwimmen.

Falls der Sauerstoffgehalt auch in der tiefsten Wasserschicht zu stark abnimmt, besteht die Gefahr eines Fischsterbens. Kritisch wird es ab Sauerstoffwerten unter drei Milligramm pro Liter, die laut den Daten, die die auf der Möhnetalsperre installierte Profilerboje liefert, und den begleitenden Untersuchungen des Kooperationslabors demnächst erreicht werden könnten. Es handelt sich bei den geringen Sauerstoffgehalten um ein natürliches Phänomen, das nichts mit der Wasserqualität der Möhnetalsperre zu tun hat – diese ist unverändert hoch.

Der Ruhrverband weist auf das ab sofort gültige Angelverbot im Bereich der Sauerstoffanreicherungsanlage hin. Die imaginäre Linie zwischen den zwei tiefen Buchten (am Nordufer erste Bucht von der Staumauer aus gesehen, Höhe Yachtclub Möhnensee; am Südufer zweite Bucht von der Staumauer aus gesehen) darf nur noch ohne anglerische Tätigkeit überfahren werden. Ein Festmachen von Booten an den orange-gelben Bojen, die die End- und Zwischenstücke der Sauerstoffanreicherungsanlage markieren, ist grundsätzlich untersagt.

Bildunterschrift (Abdruck honorarfrei mit Quellenangabe):

Die rote Linie markiert den Grenzverlauf für das während der Tiefenbelüftung geltende Angelverbot. Der Verlauf der Sauerstoffleitungen ist blau, der Standort der Messboje gelb dargestellt.

Quelle: GOVDATA Das Datenportal für Deutschland / Datenlizenz Deutschland – Zero – Version 2.0